

Der Arbeitsmarkt im April 2024

Pressemitteilung Nr. 31/24

Sperrfrist: 30. April 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit; Zahl der arbeitslosen Menschen bleibt aber im Kreis unter 3.000; gute Stellennachfrage bietet viele Chancen



Datenlage:

	April 2024	März 2024	April 2023
Arbeitslosenzahl	2.984	2.971	2.858
Arbeitslosenquote	4,4	4,4	4,3
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	173	127	169
- Bestand am Monatsende	799	768	870

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** wurden im April 2.984 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 126 oder 4,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat März stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön nur leicht um 13 oder 0,4 Prozent. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,4 % (Vorjahresmonat ebenfalls 4,4%). Sie ist aktuell die zweitniedrigste in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn (4,2%).

1.601 der Arbeitslosen waren im April Männer – das entspricht einem Anteil von 53,7 Prozent - 1.383 waren Frauen (Anteil: 46,3%).

Im Kreis Plön gehörten 1.178 Arbeitslose (+167 oder +16,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.806 arbeitslose Männer und Frauen (-41 oder -2,2%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut.

Damit gehören aktuell 60,5 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel Hans-Martin Rump:

„Im aktuellen Monat haben wir es im Kreis Plön jeweils mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber April 2023 zu tun. Auf den ersten Blick auffällig ist dabei, dass die Zahl der Unter-25Jährigen arbeitslosen Menschen überproportional gestiegen ist. Im Frühjahr enden insbesondere im Metall- und Elektrobereich viele 3 ½-jährige Ausbildungen. Wenn die jungen Menschen dann nicht direkt übernommen werden oder eine andere Anschlussperspektive – zum Beispiel in Form eines weiterführenden Studiums – suchen, werden sie erst einmal arbeitslos“.

„Auf der anderen Seite“, fährt der Agentur-Chef fort, „bietet der Arbeitsmarkt im Kreis Plön unverändert gute Chancen. Trotz gestiegener Arbeitslosigkeit beenden immer noch viele Menschen ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.“

Die Zahl derjenigen, die aus Arbeitslosigkeit in Arbeit gegangen sind, ist sowohl im Vormonat (+7,6%) als auch im wichtigen Vorjahresvergleich (+9,3%) gestiegen.

Diese Einschätzung des Agentur-Chefs korrespondiert auch mit den neuesten Daten vom Stellenmarkt: „Im April sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern im Kreis Plön 173 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das ist ein Plus von 46 oder 36,2 Prozent gegenüber März und ein leichter Zuwachs um 4 oder 2,4 Prozent gegenüber April 2023. Viele neue Stellen sind gleichbedeutend mit vielen zusätzlichen Möglichkeiten, für die Betriebe neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu finden. Das bietet dann auch Chancen für die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen, ihre Erwerbslosigkeit zu beenden. Aktuell sind fast 800 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand. Neben der Neueinstellung von Arbeitskräften kann auch eine Qualifizierung von vorhandenen Beschäftigten helfen, um aus einer Hilfskraft eine Fachkraft zu machen und damit im Endeffekt die ausgeschriebene Stelle zu besetzen.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service hilft in beiden Fällen, bei der Weiterbildung des vorhandenen Personals, aber auch bei der Suche nach geeigneten bei uns gemeldeten Kräften und bietet bei Bedarf auch Förderleistungen an“. Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter ist über die gebührenfreie Rufnummer 0800 4 5555 20 erreichbar.

Ein letzter Blick geht im April auf die Schwerpunkte der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen im Kreis Plön.

Die meisten freien Stellen entfielen im April auf den Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen, den öffentlichen Dienst, das Gastgewerbe und den Handel.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.451	5.606	5.602	-155	-2,8	142	2,7	5,5	4,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.984	2.971	3.062	13	0,4	126	4,4	2,0	4,7
53,7% Männer	1.601	1.586	1.624	15	0,9	58	3,8	1,3	2,6
46,3% Frauen	1.383	1.385	1.438	-2	-0,1	68	5,2	2,9	7,2
10,8% 15 bis unter 25 Jahre	322	318	314	4	1,3	53	19,7	20,5	17,6
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	72	78	71	-6	-7,7	15	26,3	36,8	42,0
38,0% 50 Jahre und älter	1.135	1.128	1.164	7	0,6	-16	-1,4	-3,8	-2,3
29,4% dar. 55 Jahre und älter	878	859	875	19	2,2	16	1,9	-2,5	-3,8
28,8% Langzeitarbeitslose	859	857	860	2	0,2	41	5,0	5,8	6,6
5,3% Schwerbehinderte Menschen	158	163	167	-5	-3,1	-20	-11,2	-7,9	-6,7
25,3% Ausländer	756	739	777	17	2,3	8	1,1	-1,9	10,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	746	624	712	122	19,6	81	12,2	-7,0	-3,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	278	214	245	64	29,9	51	22,5	-4,0	-1,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	183	150	193	33	22,0	19	11,6	-3,8	19,1
seit Jahresbeginn	2.785	2.039	1.415	x	x	21	0,8	-2,9	-0,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	743	720	657	23	3,2	22	3,1	7,1	-3,1
dar. in Erwerbstätigkeit	269	250	164	19	7,6	23	9,3	2,5	-13,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	157	196	190	-39	-19,9	-17	-9,8	25,6	-3,1
seit Jahresbeginn	2.732	1.989	1.269	x	x	149	5,8	6,8	6,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,4	4,5	x	x	x	4,3	4,4	4,4
dar. Männer	4,6	4,6	4,7	x	x	x	4,5	4,6	4,6
Frauen	4,2	4,2	4,4	x	x	x	4,1	4,2	4,1
15 bis unter 25 Jahre	4,9	4,8	4,7	x	x	x	3,9	3,9	3,9
15 bis unter 20 Jahre	3,0	3,3	3,0	x	x	x	2,3	2,3	2,0
50 bis unter 65 Jahre	4,0	4,0	4,1	x	x	x	4,1	4,1	4,2
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,7	x	x	x	4,8	4,9	5,0
Ausländer	23,5	23,0	24,2	x	x	x	25,1	25,3	23,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,8	5,0	x	x	x	4,7	4,8	4,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.211	3.203	3.307	8	0,2	24	0,8	-1,3	1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.995	4.002	4.084	-7	-0,2	105	2,7	1,7	3,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.019	4.031	4.110	-12	-0,3	106	2,7	1,8	3,7
Unterbeschäftigungsquote	5,9	5,9	6,0	x	x	x	5,8	5,9	5,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.149	1.189	1.250	-40	-3,4	110	10,6	8,8	6,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.735	4.700	4.681	35	0,8	108	2,3	0,4	1,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.016	2.013	2.020	3	0,1	-67	-3,2	-4,8	-3,2
Bedarfsgemeinschaften	3.464	3.452	3.427	12	0,4	41	1,2	-0,3	0,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	176	132	173	44	33,3	-4	-2,2	-18,0	2,4
Zugang seit Jahresbeginn	584	408	276	x	x	-22	-3,6	-4,2	4,2
Bestand	807	774	842	33	4,3	-84	-9,4	-7,4	5,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.821	25.143	25.262	-322	-1,3	116	0,5	1,6	2,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.162	13.955	14.144	207	1,5	558	4,1	4,4	6,1
56,0% Männer	7.927	7.807	7.860	120	1,5	354	4,7	4,4	4,4
44,0% Frauen	6.235	6.148	6.284	87	1,4	204	3,4	4,5	8,3
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.283	1.276	1.346	7	0,5	139	12,2	15,4	22,1
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	274	272	296	2	0,7	44	19,1	25,9	39,0
31,8% 50 Jahre und älter	4.510	4.448	4.483	62	1,4	150	3,4	3,9	3,6
22,2% dar. 55 Jahre und älter	3.147	3.092	3.090	55	1,8	198	6,7	6,5	5,0
32,8% Langzeitarbeitslose	4.646	4.604	4.574	42	0,9	121	2,7	1,4	0,2
4,6% Schwerbehinderte Menschen	658	674	663	-16	-2,4	-26	-3,8	1,4	-0,2
32,5% Ausländer	4.606	4.491	4.521	115	2,6	203	4,6	6,4	8,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.192	2.807	3.023	385	13,7	144	4,7	2,1	6,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.100	921	988	179	19,4	72	7,0	-0,4	5,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	906	810	879	96	11,9	2	0,2	5,9	16,7
seit Jahresbeginn	12.022	8.830	6.023	x	x	634	5,6	5,9	7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.000	3.000	2.770	-	-	183	6,5	10,9	-3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	994	911	717	83	9,1	83	9,1	3,8	-7,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	695	814	758	-119	-14,6	-4	-0,6	9,0	-14,7
seit Jahresbeginn	11.211	8.211	5.211	x	x	649	6,1	6,0	3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,7	6,8	x	x	x	6,6	6,5	6,5
dar. Männer	7,3	7,2	7,2	x	x	x	7,1	7,0	7,0
Frauen	6,3	6,2	6,3	x	x	x	6,2	6,0	5,9
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,3	5,6	x	x	x	4,8	4,6	4,6
15 bis unter 20 Jahre	4,9	4,8	5,3	x	x	x	4,3	4,0	3,9
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,4	x	x	x	6,4	6,2	6,3
55 bis unter 65 Jahre	7,0	6,9	6,9	x	x	x	6,8	6,7	6,8
Ausländer	23,0	22,4	22,5	x	x	x	24,1	23,1	22,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,3	7,4	x	x	x	7,2	7,1	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.667	15.583	15.864	84	0,5	62	0,4	0,8	2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.937	18.939	19.225	-2	-0,0	177	0,9	0,7	2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.024	19.030	19.310	-6	-0,0	202	1,1	0,9	2,3
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,0	9,1	x	x	x	9,0	9,0	9,0
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.766	3.796	3.947	-30	-0,8	370	10,9	9,1	9,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.476	25.438	25.438	38	0,1	164	0,6	0,0	0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.724	9.675	9.684	49	0,5	-188	-1,9	-3,1	-3,3
Bedarfsgemeinschaften	18.614	18.668	18.665	-54	-0,3	-80	-0,4	-0,5	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	863	858	1.048	5	0,6	-274	-24,1	11,3	5,4
Zugang seit Jahresbeginn	3.377	2.514	1.656	x	x	-74	-2,1	8,6	7,3
Bestand	4.140	4.087	4.205	53	1,3	-287	-6,5	-3,7	-2,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.